



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1848

2170. Kurfürst Johann verschreibt der Gattin Siegmunds von Rotenburg
das Städtchen Deutsch-Netkow mit mehreren Dörfern zum Leibgedinge,
im Jahre 1490.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

2169. Notizen über Verpfändungen Caspar Lagows im Büllichauschen Weichbilde und über die Belehnung der von Lobben, vom Jahre 1490.

Mein Gnediger herre hat Caspar Lagow vmb seiner anliegenden noth vnd fleissigen bete wegen zuergont, Ern Johansen Reichart, vnd so der nicht mehr wer, dem pfarrer zu Czulch vnd seinen nachkomen daselbs zwu marck Behmischer groschen Jerlicher zins vnd rent vff alle seinen gutern zu Globiffin vnd zu Crausche, jm weickbilde zu Czulch belegen, fur vir vnd dreissig hungrisch gulden vff ein rechten widerkauff Inhalt des kaufbriues daruber aufzgangen zuuersetzen, doch das Caspar Lagow oder sein erben solch zins wider abloszen vnd so erst sie mogen vmb vorgeschriben Summ wider zu sich bringen sol. Actum jm XC^{ten}.

Mein gnedigster herr Marggraue Johans hat Nickell von Lobben vnd seinen vnmundigen bruder Merten von loben das dorff kemen mit sampt dem vorwerck mit allen holzen, wischen, waiden vnd zugehorungen zu rechtem Manlehn vnd gesampter hant gnediglich gelyhen laut seines gnaden briues. Czu vrkund etc.

Mein gnedigster herre Marggraue Johans, Churfurst etc. hat hanfen Lobben das drittentail am dorff Merzdorff mit allen gnaden vnd zugehorungen das halbe dorff Morczk mit allen gnaden, rechten vnd zugehorungen zu rechtem Manlehn verlyhen, lawt seiner gnaden briues so er daruber hat. Actum etc.

Nach dem Kurmärk. Refus-Copialbuche des K. Geh. Kab. Archives XXIX, 41, 58.

2170. Kurfürst Johann verschreibt der Gattin Siegmunds von Rotenburg das Städtchen Deutsch Netkow mit mehreren Dörfern zum Leibgedinge, im Jahre 1490.

Wir Johans, vonn gotts gnaden Churfurste etc. Bekennen offentlich mit disem briue vor vns, vnser erben vnd nachkomenden Marggrauen zu Brandenburg vnd sunst vor allermeniglich, die in lehn, horn oder lesen, das vnser voit zu Somerfelt Rath vnd lieber getrewer Sigmund von Rotenburg dise nachgeschriben guter von vns zu lehne rurende, das stettichen dewtschen netkow in vnserm Weichpilde zu Crossen gelegen, die dorffer Geren, Welmenitz vnd Hermszwalde mit allen gnaden, rechten, gericht, dinsten, czinsen, gulden, Renten, heiden, Welden, vorwercken, Molen, Mollstetten, Teichen, Teichstetten, scheffereyen vnd vchtristen, Feren, Zollen nichts von dannen gesaczt, wie er die selbs inne hat, gebraucht vnd von vns zu lehen ruren, in vnser hende vffgelassen vnd vns gebeten hat, die dorotheen seiner Eelichen hausfrowen zu rechtem leipgedinge zu uerleyhen, Als haben wir solche sein mogliche bete, darczu getrewe willige dinste, die er vns vnd der herfschaft teglich thut, hinfur kann vnd mag angefeen, vnd die ictzbenanten guter, an sthet-

tichen dewtschen Netkow, hermszwald, Welmenitz vnd Geren mit allen jren zugehörigen, wie uorsteet, nichts aufgenohmen der vorgeanten seiner Eelichen hausfrowen zu rechtem leipgeding zu haben gelegen vnd leyhen jr die hirmitt, in craft vnd macht dises briues, wie hirnach volgt vnd also, Wenn die vorgedachte Dorothea, seine Eeliche hausfrow, seinen tod erlebt vnd die weyle sie jren Witwenstull mit eelicher verendrung nicht verrucket, Soll sie solche guter mit jrer zugehörung zu Leipgeding in haben, genissen vnd gebrauchen, wie leipgedings recht vnd gewonhait ist. So sie sich aber verendern worde vnd jren witwen stull verrucken, wie vorberurt ist, So soll sie nach jrem Eelichen beyligen mit solchen vorberurten gutern furder nichts zu ton haben, Sunder des vorgnanten Sigmund von Rotemburgs nachgelassen lehns erben oder nachkomen lehens besitzer Solcher vorgeanten guter Sollen aus denselben gutern dewtsche netke, Geren, Welmenicz vnd Hermszwald der vorgedachten seiner Eelichen hausfrowen denn alle Jar hundert reinisch gulden vff Weyhennachten eins iden Jars raichen vnd geben zu eren lebtagen. Wo aber seine lehens erben oder nachkomen daran sewnig wurden vnd der vorgeanten seiner Eelichen hausfrowen Solch hundert reinisch gulden vff die vorberurte zeit nicht raichen vnd vberantwortten worden, So sollen vnd wollen wir vnser erben vnd nachkomen oder vnser amptlewt vff der bemelten seiner Eelichen hausfrowen ansuchen jr gnuglichs pfands helfen, dardurch sie solcher hundert Reinischen gulden bekommen mag. Wir haben auch aus sonderlichen gnaden verwilligt vnd verwilligen hiemit, so der vorgnant vom Rotemburg tods halben abginge, ehr dann sein leybs lehens erben zu jren mundigen Jaren qwemen, das dann die vorgnante seine Eeliche hausfraw, die weyle sie jren witwen stul nicht verruckt, derselben seiner leybs lehens erben vormund sein soll, So lang sie zu jren mundigen Jaren komen, vor vns vnd sunst meniglich ungehindert. Solchens vorbestimbtten leyppgedings vnd vormunschaft jr hilf vnd beistant zu ton haben wir jr zu vormunden vnser lieb besundern Cristoff von Malticz zu Finsterwald vnd vnsern lieben getrewen Cristoff von Zabeltitz zu Cotbus vnd hansen Treskow zu padelgar gefellen, gefampt vnd iczlichen in sunderhait, vnd jr so oft es noth thut an vnser Stat hillich zu sein gefaczt vnd gegeben, Geben jr auch zu einem einwilzer dits vorgeschriben leipgedings vnsern lieben getrewen Balczar von Loben. Zu vrkunt etc. Actum Coln etc. jm XC^{ten}.

Nach dem Kurmärk. Lehns-Copialbuche des K. Geh. Rat. Archivs XXIX, 52.

2171. Kurfürst Johann bestätigt dem Georg Heinrich von Absberg das Angefälle des Reichs-Erb-Kämmerer-Amtes, am 3. Jan. 1491.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, Churfurst etc. Bekennen offentlich mit disem briue fur vnns, vnser erben vund nachkommen Marggraue zu Hauptstett II, Bd. V.